

# Neues aus der Statistik

## Daten des Kraftfahrtbundesamtes zum Kfz-Bestand – neue Tabellen bis auf Gemeindeebene in der LSKN-Online Datenbank

Über das Zentrale Fahrzeugregister des Kraftfahrtbundesamtes (KBA) werden Daten zu allen in Deutschland zugelassenen beziehungsweise den Haftpflichtversicherungen gemeldeten Fahrzeugen gespeichert. Im Rahmen einer jährlichen Zählung zum 01. Januar eines Jahres wird der komplette Bestand aller zugelassenen Fahrzeuge inklusive Fahrzeuge mit Sonderkennzeichen durch das KBA statistisch ausgewertet. Das KBA stellt dem LSKN einen Auszug des Registers in aggregierter Form bis auf Gemeindeebene zu Veröffentlichungszwecken zur Verfügung.

In der LSKN-Online Datenbank sind unter der Rubrik „760 Kfz-Bestand“ ab sofort insgesamt 6 Tabellen verfügbar. Darunter finden sich 2 Gemeindetabellen mit Angaben zum Kfz-Bestand insgesamt und zum PKW-Bestand für die Jahre 2000 bis 2010. In den Tabellen auf Kreisebene kann der PKW-Bestand zudem nach Kraftstoffarten weiter untergliedert werden. Auf Landesebene steht darüber hinaus eine Tabelle mit tiefer gehenden fachlichen Gliederungen zum Kfz-Bestand nach Fahrzeugklassen und Hubraum-Größenklassen zur Verfügung.

Insgesamt waren in Niedersachsen am 01. Januar 2010 4 962 949 Kraftfahrzeuge am Wohnort des Halters zugelassen. Davon waren 82,8 %, beziehungsweise 4 110 328 PKW. Danach folgt die Klasse der Kraftfahrzeuganhänger mit 15,1 %, sowie Nutzfahrzeuge (9,7 %) und Krafträder (7,5 %).

Ein Vergleich zwischen den Kreisen und kreisfreien Städten in Niedersachsen zeigt wenig überraschend, dass die meisten Kfz pro Einwohner in der kreisfreien Stadt Wolfsburg Anfang des Jahres 2010 angemeldet waren. Der Wert liegt bei 0,98 Kfz je Einwohner. Danach folgt der Landkreis Rotenburg (Wümme) mit 0,72 Kfz je Einwohner. Am unteren Ende der Skala liegt die Stadt Hannover mit einem Wert von 0,43. Danach folgen ausnahmslos kreisfreie Städte mit Werten zwischen 0,47 und 0,56.

Die LSKN-Online Datenbank finden Sie in unserem Internetangebot unter [www.lskn.niedersachsen.de](http://www.lskn.niedersachsen.de) -> Statistik -> LSKN-Online Datenbank. Alle Tabellen können kostenfrei heruntergeladen werden.

Weiterführende Informationen zum Zentralen Fahrzeugregister des KBA finden Sie unter [www.kba.de](http://www.kba.de).

## Zensus 2011: Erhebungsphase abgeschlossen

Die mehrmonatige Feldphase hat sich gelohnt. Alle Erhebungsteile des Zensus 2011 konnten nach über einjähriger Erhebungsphase erfolgreich abgeschlossen werden. Rund 2,9 Millionen Fragebogen von Gebäude- und Wohnungseigentümern bzw. Verwalterinnen- und Verwaltern gingen bis Ende Juli 2012 im LSKN ein. Zudem wurden im Zuge der Begehungen vor Ort fast 140 000 Gebäude in Augenschein genommen. Die dafür eingesetzten Erhebungsbeauftragten lieferten letzte fehlende Angaben, um den vollständigen Bestand von Wohnungen und Gebäuden mit Wohnraum für Niedersachsen zum Stichtag 09. Mai 2011 abbilden zu können.

Etwas geringere Fallzahlen sind in der Haushaltebefragung zu verzeichnen: Etwa 770 000 Bürgerinnen und Bürger gaben hier seit Mai 2011 Auskunft. Darüber hinaus wurden in kleinen Gemeinden Personen im Rahmen der Befragung zur Klärung von Unstimmigkeiten gesondert befragt. 100 000 Niedersachsen füllten einen kurzen Fragebogen aus, weil nach der Zusammenführung der Melderegisterdaten mit den Daten der Gebäude- und Wohnungszählung Unstimmigkeiten auftraten.

Auch die Vollerhebung an Sonderanschriften ist abgeschlossen. Dazu zählen Gemeinschafts-, Anstalts- und Notunterkünfte, aus denen Angaben von über 170 000 Personen vorliegen.

Alle primärstatistisch erhobenen Daten befinden sich in manuellen wie maschinellen Aufbereitungs- und Prüfprozessen, bevor die Zusammenführung der Verwaltungsdaten und der ergänzenden Befragungen beginnt – einem in dieser Form erstmalig durchgeführten und sehr komplexen Verfahren.

Am reibungslosen Verlauf der Feldphase haben rund 11 000 ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen Erhebungsstellen und des LSKN großen Anteil. Aber auch die Kooperationsbereitschaft der niedersächsischen Bürgerinnen und Bürger ist hervorzuheben. Diese konnten sich bei Rückfragen direkt an die Zensus-Hotline des LSKN wenden. Über 220 000 Anrufe wurden seit Dezember 2010 entgegengenommen, an manchen Tagen konnten mehr als 8 000 Anrufe abgefragt werden. Zudem wurden mehr als 20 000 schriftliche Anfragen beantwortet.

Weniger als 1 % der Auskunftspflichtigen erteilten keine oder zu spät Auskunft und mussten deswegen mit einem Zwangsgeld rechnen. Das ist bei all den großen Fallzahlen im Rahmen des Zensus 2011 ein erfreulich geringer Wert.